

Digital Skills und Bildung für Nachhaltigkeit

Kurzfassung des Antrag

Zukunftsakademie e.V.

Entwurf, Version vom 28. Januar 2019

Ausschreibung

Digital Skills – Lernen in regionalen Netzwerken

Die Körber-Stiftung und der Stifterverband fördern den digitalen Kompetenzerwerb durch regionale Netzwerke. Im Rahmen des Wettbewerbs „Digital Skills. Lernen in regionalen Netzwerken“ werden die besten und kreativsten Konzepte gesucht. Die Gewinner erhalten eine Förderung in Höhe von bis zu 25.000 Euro sowie kostenlose Begleitungs- und Beratungsangebote.

MINT-Netzwerke (wir sind eine MINT-Region im Verständnis der Körberstiftung) sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

- Es müssen Partner aus drei der vier Bereiche Schule/Hochschule, regionale Wirtschaft, Kommune, Zivilgesellschaft in den Antrag einbezogen sein.
- Das Ausschreibungsverfahren ist einstufig, Förderung (max. 25.000 Euro für jedes der 8 geförderten Projekte) erfolgt für zwei Jahre von Sommer 2019 bis Frühjahr 2021
- Antragsteller kann auch ein Verein sein.

Wir wollen diesmal stärker

- die Brückenfunktion der Digitalkompetenzen im Dreieck MINT, Nachhaltigkeit, Digitalisierung unterstreichen (im Antrag wird konsequent der Nichtstandard-Begriff „MINT- und BNE-Region“ verwendet), wozu in Leipzig in den letzten 10 Jahren gute Vorarbeiten geleistet wurden,
- den Vernetzungsgedanken aus zivilgesellschaftlichen Strukturen heraus in den Vordergrund stellen, da wir hier ein großes bundesweites Transferpotenzial sehen, was für die Bewertung des Antrags wichtig ist.

Antragsteller wird der Zukunftsakademie Leipzig e.V. sein.

Der Verein konnte sich in den letzten Jahren dank gemeinsamer Anstrengungen von Akteuren aus den Bereichen MINT und BNE weiter profilieren und zur **zivilgesellschaftlichen Leiteinrichtung außerschulischer Bildungsakteure im Bereich MINT und BNE** entwickeln. Der Aufbau einer Akteursdatenbank und Kommunikationsinfrastruktur, regelmäßige Projektbörsen und unser Leipziger Zukunftsdiplom sind dabei wichtige Meilensteine.

Zusammenfassung

Mit unserem Projekt wollen wir den **Erwerb digitaler Skills** und den Ausbau von **MINT-Kompetenzen** mit der Sensibilisierung für wichtige Zukunftsfragen im Sinne einer **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** in einem **lokalen Aktionsbündnis** unserer **MINT- und BNE-Region** weiter

voranbringen. Wir verknüpfen damit die soziale und ethische Dimension des digitalen Wandels mit praktischem Handeln in wichtigen Zukunftsfeldern.

Als wichtigstes Format wollen wir **Tandemprojekte** unterstützen, in denen Akteure aus verschiedenen Bereichen zu gemeinsamen Projekten zusammenfinden. Auswahlkriterium ist die unmittelbare Wirksamkeit dieser Projekte im Bildungsbereich.

Dazu sollen Projektideen auf **Meetups** gepichtet und die **bereits vorhandene Sichtbarkeitsinfrastruktur** strukturell und personell konsolidiert werden.

Schnittstellenakteure werden uns mit ihren Verbindungen zu verschiedenen Akteuren und Akteursgruppen unterstützen, wobei vier Akteure als Leiteinrichtungen den **Projektstab** bilden.

Es wird ein **Projektbeirat** als Beratungsgremium eingerichtet, in dem verschiedene Seiten des Themas „Digital Skills“ kompetent auf Akteursebene vertreten sind. Damit ist die Beteiligung der **Bereiche Schule/Hochschule, Zivilgesellschaft und regionale Wirtschaft** dargestellt.

Mit dem *Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2030* sowie der zum April 2019 geplanten Einrichtung eines neuen *Referats Digitale Stadt* ist **Leipzig als kommunaler Akteur** aktuell dabei, sich für die anstehenden Zukunftsaufgaben aufzustellen. Unser Projekt bietet einen Anknüpfungspunkt für die weitere Gestaltung dieses umfassenderen politischen Prozesses. Es gibt Kontakte in die Stadtverwaltung, diesen Punkt – etwa durch einen Letter of Intent – noch genauer darzustellen.

Die **mögliche überregionale Bedeutung** unseres Ansatzes sehen wir in der so nach unserer Kenntnis einmaligen Vernetzungskonstellation der Diskurse MINT, Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der praktischen Arbeit auf lokaler Ebene.

Ein wesentlicher Teil der **Eigenleistungen im Projekt** erfolgt durch das ehrenamtliche Engagement konkreter Personen, dessen geldwertes Äquivalent im Finanzierungsplan genauer dargestellt ist.

Konkrete Maßnahmen im Förderzeitraum

- Weiterentwicklung und Konsolidierung des Betriebs der in den letzten Jahren aufgebauten **Akteursdatenbank** mit aktuell über 200 Akteuren. Im Projektkontext sollen die aktuell noch immer sehr prekären Rahmenbedingungen für **Betrieb und Weiterentwicklung dieser Infrastruktur** verbessert sowie entsprechende **Disseminationsstrukturen von Best Practice Erfahrungen für diese Akteurszielgruppe** im Rahmen von Coworking Space Ansätzen gestärkt werden.
- Anbahnung **realweltlicher Kooperationen von Akteuren in konkreten Projekten**. Im Projektkontext sollen dabei vor allem **Tandemprojekte** befördert werden, die gemeinschaftlich von Akteuren aus wenigstens zwei der drei Themenbereiche DS, MINT und BNE vorangetrieben werden.
- Auf **regelmäßigen Meetups** soll die Möglichkeit geschaffen werden, derartige Projektideen zu pitchen und damit zugleich die jugendliche Zielgruppe direkt in die Projektplanung und -umsetzung einbezogen werden.
- Weiter soll die Möglichkeit geschaffen werden, **ausgewählte Projekte durch eine Zuschussfinanzierung zu fördern**. Hierzu sollen im Projektverlauf weitere Mittel einge-worben werden. Entsprechende Antrags- und Auswahlverfahren werden durch den Projektbeirat koordiniert.
- Diese Tandemprojekte ordnen sich ein in eine umfassendere Infrastruktur außerschulischer Projekte und Angebote, die als Resonanzboden und Ermöglichungspotenzial den **Wandel in der schulischen Ausbildung** hin zu einer fächerübergreifenden Verankerung informatischer und medienpädagogischer Elemente begleiten. Dieses **Potenzial soll** in engem Kontakt mit dem *Leipziger Informatik-Netzwerk, Strukturen der Lehrerbildung* an der Uni Leipzig, dem *medienpädagogischen Netzwerk Sachsen* sowie dem *LASuB, Regionalstelle Leipzig weiter*

entfaltet werden.

- Diese Kooperationsstrukturen erlauben es zugleich, den konzeptionellen und praktischen **Wandel der schulischen Bildung** im regionalen Kontext zu **begleiten** sowie **studentische Potenziale** für informative und mediapädagogische Projekte zu **erschließen**.
- Eine weitere Komponente unseres Projektkontexts stellen Reflexionen zum digitalen Wandel dar (siehe Ausschreibung des Fördergebers). Derartige Fragestellungen stehen im Mittelpunkt eines langjährigen **Interdisziplinären Lehrprojekts** an der Leipziger Universität.
- Insbesondere die **Projektpraktika**, die im Rahmen dieses Projektantrags thematisch noch stärker mit Vorhaben von Partnern im Netzwerk verzahnt werden sollen, sind ein wichtiges Moment der Ausprägung digitaler Skills in dieser studentischen Zielgruppe.
- Ein dritter Bestandteil dieses Angebots sind **Interdisziplinäre Gespräche**, die seit vielen Jahren einmal im Semester als Tagesseminar stattfinden und die wir im Rahmen unseres Projektes weiter öffnen wollen.
- Schließlich arbeiten wir eng mit der **Regionalgruppe der Gesellschaft für Informatik** zusammen, die sich mit einem eigenen Veranstaltungsprogramm an den regionalen Debatten um den digitalen Wandel beteiligt.

Erläuterung des Mehrwerts der geplanten Maßnahmen

Der Mehrwert der geplanten Maßnahmen, Schwerpunkte und Zielsetzungen ergibt sich unmittelbar aus den **synergetischen Vernetzungspotenzialen** vieler heute lose nebeneinander her laufender Aktivitäten und Aktionen.

Der zusätzliche Aufwand, den man für eine reflektierte Analyse kooperativen Handelns treiben muss, retourniert allein schon dann als vielfacher Mehrwert, wenn es dabei gelingt, **Sichtbarkeitsachsen zu öffnen**, längs derer sich Akteure zu kooperativem Handeln zusammenfinden, die sich vorher nicht einmal kannten. Mit unserem Ansatz der Tandemprojekte legen wir den Schwerpunkt auf den Ausbau solcher Sichtbarkeitsachsen an den Schnittstellen der jeweiligen Bereiche.

Gelingt es überdies, die zunächst spontanen Kooperationsanbahnungen in solchen Sichtbarkeitsachsen konzeptionellprechbar und damit in Teilen plan- und intentional gestaltbar zu machen, konstituiert sich ein **hochwertiges Instrument für stadträumliche Planungsprozesse**.

Gelingt es schließlich, solche stadträumlichen Planungsinstrumente zu synchronisieren und im Rahmen eines lokalen politischen Prozesses zu einem **einheitlichen regionalpolitischen Entwicklungskonzept** zu verdichten, entfaltet das mit modernen digitalen Technologien um Größenordnung gewachsene Vernetzungspotenzial seine volle gesellschaftliche Wirkung.

In diesem Sinn sind **Digital Skills** für uns im Kern staatsbürgerliche Fähigkeiten, Vernetzungspotenziale in ihrer technischen, sozialen, kooperativen, politischen und kulturellen Dimension nicht nur *theoretisch* zu kennen, sondern *praktisch nutzen zu können*.

Unser Projekt möchte einen Beitrag dazu leisten, dieses sozio-technische Vernetzungspotenzial moderner digitaler Technologien in der MINT- und BNE-Region Leipzig zu entfalten **und auf die vor uns stehenden Zukunftsaufgaben zu richten**.

Arbeitsweise und Aufgabenteilung im Partnernetzwerk

Antragsteller ist der Verein Zukunftsakademie e.V. (ZAK), vertreten durch den Vorstand, der zugleich für das Projekt die **Gesamtverantwortung** trägt.

Projektleiter ist das ZAK-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Hans-Gert Gräbe.

Der (ehrenamtlich tätige) Projektleiter stützt sich auf einen **ehrenamtlichen Projektstab** aus den Koordinatoren der vier Leiteinrichtungen

- Prof. Dr. Hans-Gert Gräbe (ZAK und MINT-Netzwerk, Workload 4h/Woche),
- Prof. Dr. Sven Hofmann (Lehrerbildung an der Universität Leipzig, Workload 2h/Woche),
- Julian Dorn (Leipziger Informatiklehrer-Netzwerk, Workload 1h/Woche)
- und Marco Weicholdt (Schnittstellenakteure, Workload 1h/Woche).

Die Koordinierung und Vertretung des Projekts im Außenverhältnis erfolgt durch den **Projektkoordinator**, der über einen Werkvertrag aus Projektmitteln finanziert wird.

Die Fachaufsicht und übergreifende Koordinierung verantwortet der **ehrenamtlich tätige 12-köpfige Projektbeirat**, in dem auch die Antragstellung abgestimmt wurde. Der Projektbeirat setzt sich zusammen aus (in alphabetischer Reihenfolge)

- Julian Dorn¹ – Informatiklehrer an der Luise-Otto-Peters-Schule und Fachausbildungssleiter Informatik am Leipziger Lehrerseminar, MINT-Netzwerk
- Jördis Dörner², Geschäftsführerin KF Education
- Ralf Elsässer³ – Forum Nachhaltiges Leipzig, Zukunftsakademie
- apl. Prof. Dr. Hans-Gert Gräbe⁴ – Informatiker an der Uni Leipzig, Zukunftsakademie und MINT-Netzwerk
- Junior-Prof. Dr. Sven Hofmann⁵ – Professur für Didaktik der Informatik, Uni Leipzig
- Andreas Koch⁶ – Vereinsvorsitzender von Kids Code e.V., MINT-Netzwerk
- Prof. André Köhler⁷ – Geschäftsführer Softwareforen Leipzig
- Michael Kumpf⁸ – Landesamt für Schule und Bildung, Regionalstelle Leipzig, MINT-Netzwerk
- Dr. Kyrrill Meyer⁹ – Institut für Digitale Technologien Leipzig
- Matthias Petzold¹⁰ – Leipziger Ecken und Initiative FabLab Leipzig
- Rudolf Pohl¹¹ – BNE-Koordinator und Zukunftsakademie
- Marco Weichold¹² – Coworking Manager im Basislager Coworking

1 <https://gi.de/meldung/julian-dorn-erhaelt-unterrichtspris-2017-der-gesellschaft-fuer-informatik-fuer-friendzone/>

2 <http://joerdis-doerner.de/>

3 <http://www.civixx.de/detail/privates.asp>

4 <http://bis.informatik.uni-leipzig.de/HansGertGraebe/>

5 <https://www.informatik.uni-leipzig.de/ddi/>

6 <http://leipzig-netz.de/index.php5/MINT.Partner>

7 <https://www.softwareforen.de>

8 <http://leipzig-netz.de/index.php5/MINT.Personen>

9 <https://ifdt.org/user/dr-kyrill-meyer/>

10 <https://de.linkedin.com/in/hybridartlab>

11 <https://www.zukunftsakademie-leipzig.de/ueber-uns/vorstand/>

12 <https://www.basislager.co/ueber-uns>